

BI Haistergau stimmt gegen Windkraftanlagen im Tannenbühl

Mitgliederabstimmung bei der Jahreshauptversammlung fällt eindeutig aus – Vorstand nach Streitigkeiten wiedergewählt

Von Elke Cambré

HAISTERKIRCH - Über das Bad Waldseer Naherholungsgebiet Tannenbühl als Standort für Windkraftanlagen haben die Mitglieder der Bürgerinitiative Lebenswerter Haistergau (BI Haistergau) am Freitagabend in Haisterkirch abgestimmt. Zur Jahreshauptversammlung der BI kamen über 100 Interessierte und Mitglieder in die Gemeindehalle. Neben der Abstimmung und Diskussion zu den geplanten Windkraftanlagen fanden auch Neuwahlen zum Vorstand statt.

„Wir sind kein Windkraftverhinderungsverein, aber wir sind in großer Mehrheit gegen den Standort Tannenbühl“, verkündete die Vorsitzende Andrea Hagenlocher. Deshalb regte sie eine Abstimmung zu den geplanten Windrädern an, um ein Meinungsbild der BI-Mitglieder zu erhalten. „Das war der springende Punkt, dass wir die Gutachten abwarten. Wir sprechen

hier über ungelegte Eier!“, meldete sich ein verärgertes BI-Mitglied aus dem Publikum. Auch die Beiräte Ulrich Walz und Hans Georg Wiedenmann zeigten sich empört über das Vorgehen des Vorstands. Walz nannte es „skandalös, was da läuft“, das Vertrauen des Beirats werde untergraben. Den Streit im Vorstand beendete ein Haisterkircher Anwohner mit der Frage: „Diskutieren wir hier über eure Streitigkeiten oder über die Sache an sich?“. So wurde zum Tagesordnungspunkt Neuwahlen übergegangen, bei denen die Vorsitzenden mehrheitlich bestätigt wurden.

Der Vorstand der BI besteht nun weiterhin aus Andrea Hagenlocher als erste Vorsitzende, Franz Scheifele ist stellvertretender Vorsitzende und Ursula Henne dritte Vorsitzende. Ursula Heintel wurde als Schriftführerin im Amt bestätigt sowie Heinrich Henne als Kassierer. Als Nachfolger für die vorherigen Kassenprüferinnen Anita Merk und Barbara Fitz



Die BI stimmte mehrheitlich gegen den Windkraftstandort Tannenbühl. Auf dem Foto von links nach rechts: Schriftführerin Ursula Heintel, die dritte Vorsitzende Ursula Henne, Vorsitzende Andrea Hagenlocher und der stellvertretende Vorsitzende Franz Scheifele.

FOTO: ELKE CAMBRÉ

wurden Rudolf Sauter und Alexander Nold gewählt.

Hans Joachim Wottrich und die Standort-Befürworter Renate und Hans Georg Wiedenmann wurden

aus dem Beirat abgewählt, Ulrich Walz verzichtete auf eine erneute Bewerbung. Der Beirat setzt sich zukünftig aus den folgenden zwölf Personen zusammen: Reinhard Espe,

Jürgen Ivens, Markus Kaulingfrecs, Petra Kraus, Carmen Lang, Josef Mangler, Kathrin Messinesis, Alexander Nold, Monika Nold, Oliver Pfister, Timm Scheifele und Peter Schuler.

Nach den Vorstandswahlen folgte die eigentliche Diskussion zu den geplanten Windkraftanlagen im Tannenbühl. „Wann kommen denn die Gutachten?“, fragte der stellvertretende BI-Vorsitzende Franz Scheifele in Richtung von Jörg Uhde von den Stadtwerken Bad Waldsee. „Den Termin kann ich Ihnen heute nicht nennen“, antwortete Uhde. Die Gutachten könnten zurzeit nicht abgeschlossen werden, und eine endgültige Entscheidung über den Standort Tannenbühl könne es erst nach dem Genehmigungsverfahren geben, informierte Uhde sachlich. „Ich bin erstaunt, dass Sie hier über ungelegte Eier eine Entscheidung fällen wollen“, spielte Uhde auf die bevorstehende BI-Abstimmung an. Im Laufe

der Diskussion äußerten sich zahlreiche Mitglieder und Anwohner sowohl pro als auch kontra den geplanten Windkraftstandort.

Ein Haisterkircher Bürger sprach die Gefahren durch die Windräder an und sagte emotional: „Die Sachlage ist ungeklärt, ich habe Angst um meine Kinder.“ „Ich verstehe nicht, warum man genau an diesen Platz diese Dinger stellen kann“, oder „Ich muss den Kopf schütteln, wie die Stadt auf diesen Standort kommt“, waren weitere Stimmen aus dem Publikum. Die Meinungen gingen auseinander, jedoch äußerten sich auch Befürworter. „Immer schön woanders, nur nicht bei uns in Bad Waldsee“, meinte eine Anwohnerin sarkastisch.

Die Befürworter sind in der BI jedoch in der Minderheit, was die Abstimmung zeigte: Von den 55 anwesenden Mitgliedern stimmten 36 gegen den Standort, 3 Mitglieder sprachen sich dafür aus. 4 Personen enthielten sich.

Anzeige6524355001_000116istmanuellmontiert
w:75.7.09PPPh:77.4.01PP